

SEEBLICK

| KW 03, 22.01.2016 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Im Eissportzentrum Oberthurgau beginnt eine neue Ära

An der Spitze des Eissportzentrums Oberthurgau (EZO) kommt es auf den 1. Mai zu einem Wechsel. Gregor Müller folgt auf Richard Stäheli. Auch bei den PIKES EHC Oberthurgau 1965 stehen Veränderungen an.

Im Jahr 1998 wurde die Gesellschaft als Vision Kunsteisbahn Oberthurgau AG im Gasthaus Frohsinn in Uttwil gegründet. Sicherlich erinnert sich der eine oder andere noch an die Tankanlagen vis-à-vis dem EZO. Da der Preis gegenüber der Gemeinde rund fünf Millionen Franken günstiger war als gegenüber privater Investoren, galt es seinerzeit, die Behörden in Romanshorn zu überzeugen, dass diese das Gelände von der Alkoholverwaltung käuflich erwerben würden. Mit Mühe und Not und dank Unterstützung von Gewerbe- und Arbeitgebervereinigung gelang dies, und so entstand – zwar nicht am seinerzeit geplanten Ort, aber hier, wo es jetzt steht, das EZO. Zu Beginn war es jedoch lediglich vom Namen her eine Oberthurgauer Anlage. Während vieler Jahre wurde das EZO ohne jegliche öffentliche Unterstützung betrieben. Erst rund 12 Jahre nach Eröffnung gelang es, eine Lösung «Oberthurgau» für das EZO zu finden. Die Gesellschaft bietet unter anderem im Bereich Trainingslager und Camps einen Rundumservice an. Die Haupttätig-



Optimistische Blicke in die Zukunft im Eissportzentrum Oberthurgau.

keit ist die Vermietung von Eis, einerseits an Vereine, an Betriebe, an Schulen sowie die Organisation des öffentlichen Eislaufes. Der Gastrobereich inklusive Unterkunft ist zumindest umsatzmässig ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit.

Nachfolgelösung ab 1. Mai 2016

Schon seit Jahren plagten mich die Gedanken an eine Nachfolgelösung für das

EZO. Der Betrieb dieser wirtschaftlich eingeschränkten Anlage erfordert nicht nur Freude und Enthusiasmus am Eissport, sondern einen sehr grossen Goodwill, um überdurchschnittliche Arbeitsaufwendungen und Arbeitsleistungen bei maximaler Flexibilität zu leisten. Umso mehr bin ich erfreut, dass es mir gelungen ist, per 1. Mai

Fortsetzung auf Seite 3

«Unsere Altersvorsorge»
Lucia Fischer, Salmsach
am 28.02.2016
JA
Ersatzneubau
Weitenzelg
Romanshorn
sex romanshorn salmsach

Wassergarten?
Jetzt planen
gartenbau
RUTISHAUSER
gärtnererei & floristik
Bachstrasse 4 8580 Amriswil
071 411 27 47
www.rutishauser-gartenbau.ch



BAUGESUCH



Bauherrschaft/Grundeigentümer: Aebersold Ulrich,
Alte Landstrasse 27, 8590 Romanshorn
Bauvorhaben: Fassadensanierung (Ersatz Eternitverkleidung), Ersatz/
Vergrösserung Windfang, Anbau Vordach
Bauparzelle: Alte Landstrasse 27, Parzelle Nr. 1932, Zone W2a

Planaufgabe: vom 22. Januar 2016 bis 10. Februar 2016
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn
Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und be-
gründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



MITTEILUNG DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

A. Beabsichtigte Einbürgerungen
Gestützt auf Art. 33a Gemeindeordnung teilt die Einbürgerungskommission mit, dass sie folgender Person das Gemein-
debürgerrecht zu verleihen beabsichtigt:
1. **Zefi Manuel**, geboren **09.03.1988** in Münsterlingen,
kosovarischer Staatsangehöriger, Lagermitarbeiter/Stapler-
fahrer, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft Kapellenstrasse
1a in Romanshorn

Einwendungen
Bis zum **1. Februar 2016** können stimmberechtigte Ein-
wohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Ro-
manshorn bei der Einbürgerungskommission, Gemeindehaus,
8590 Romanshorn, gegen die Einbürgerung Einwendungen
anmelden. Die Einwendungen sind schriftlich zu machen, mit
einer Begründung zu versehen und per Post einzureichen.
Anonyme Zusendungen werden nicht behandelt.

B. Verleihung des Gemeindebürgerrechts
Die Einbürgerungskommission hat folgender Person nach
Ablauf der Einwendungsfrist das Gemeindebürgerrecht ver-
liehen:

1. **Fernandes Gomes Jennifer**, geboren 18.06.1996
Abgelehnte Gesuche werden nicht publiziert.

Romanshorn, 22.01.2016
Die Einbürgerungskommission

Workshop
«Von Wünschen zu Zielen»
Info: www.erkenntnisse.ch
Claudia Pasetto · Personal Coaching

volleyamriswil

Samstag,
23. Januar 2016
17 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA
Volley Amriswil
Lausanne UC
Festwirtschaft

www.volleyamriswil.ch

**IMPULS ▶
NACHHILFE
ZENTRUM**

- 12 Standorte in der Ostschweiz
- Nachhilfe
- Prüfungsvorbereitung

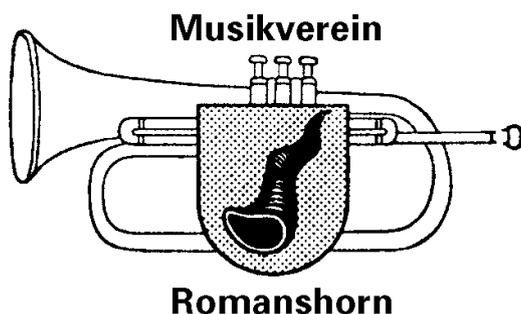
Sofort-Beratung: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

Seeblick –
wenn dich der
Lesehunger packt.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-
Inserats mit 6350 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick



Herzlich willkommen zum
**Unterhaltungskonzert des
Musikvereins Romanshorn**
am **Samstag, 23. Januar 2016, 20 Uhr (Saalöffnung 19.00 Uhr)**
in der **Bergli-Turnhalle in Salmsach**

Leitung: Roger Ender
Moderation: Stöff Sutter
Eintritt 10 Franken, Schüler bis 16 Jahre gratis, Tombola.

Fortsetzung von Seite 1

2016 einen Nachfolger zu finden, welcher geradezu prädestiniert ist, diese Tätigkeit mit vollem Know-how weiterzuführen. Der neue Eigentümer Gregor Müller wird nicht nur im Verwaltungsrat Einsitz nehmen, sondern auch die Geschäftsführung selber übernehmen. Ich verabschiede mich einerseits mit einem weinenden Auge – das EZO, zusammen mit den PIKES, war seit 1998 bis 2016 100 Prozent meines Lebens. Mein restliches Leben spielt sich über der

100-Prozent-Grenze ab. Andererseits aber auch mit einem lachenden Auge. Denn ich bin überzeugt, dass das EZO in meinem Sinne weitergeführt wird und demzufolge meine Tätigkeiten nicht nutzlos waren.

Neue Crew bei den PIKES

Die Umbenennung von EHC Uttwil zu PIKES EHC Oberthurgau 1965, mit anderen Worten vom Dorfverein zum Regionalverein, war 2001 eine grosse Sache und hatte uns seinerzeit sehr gefordert. In den vergangenen 15 Jahren sind die PIKES in

der 1. Liga sowie im Nachwuchshockey zu einem schweizweit etablierten Verein geworden. Dabei gilt als Markenzeichen die Top-Ausbildung der Nachwuchskräfte sowie die Verlässlichkeit der Strukturen und Kompetenzen. Nach insgesamt 40 Jahren im Eishockey-Geschäft schätze ich mich glücklich, dass ich anlässlich der Generalversammlung 2016 eine neue Crew vorstellen darf. Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung werden die PIKES EHC Oberthurgau 1965 ab Juni 2016 von Max Hinterberger, Präsident, Andreas Rütishauser, Vizepräsident, Roland Schneeberger, Finanzchef, Chantal Strasser, Sekretariat, Sandro Vonmoos, 4. Liga, Lisa Schneeberger, Aktuarin, Thomas Müller, 1. Liga, sowie Gregor Müller, Verbindung SIHF, geführt.

1. Liga-Team unter Thomas Müller

Es ist geplant, den HC Thurgau sowie die PIKES EHC Oberthurgau 1965 etwas näher zueinander zu bringen. Sehr glücklich und zuversichtlich bin ich auch über die Zusage von Thomas Müller, das 1.-Liga-Team auch in den nächsten Jahren auf einem guten Niveau weiterzuführen. Allen Beteiligten wünsche ich viel Erfolg. ●

*EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG,
Richard Stäheli*

Mit der Branche vertraut

Gregor Müller wird am 1. Mai 2016 zusammen mit seiner Familie die EZO Betriebs AG nicht nur aktienrechtlich zu 100 Prozent übernehmen, sondern auch die Geschäftsleitung ab diesem Datum ausführen. Damit können gerade unproduktive Randzeiten durch den Betreiber selbst ausgefüllt werden. Dies sollte sich materiell positiv in der Erfolgsrechnung auswirken. Gregor Müller ist derzeit Mitglied des NAC. Er hat deshalb auch ausgezeichnete Verbindungen in die Verbands-Spitze. Nicht zuletzt aufgrund seiner sehr guten Französischkenntnisse hat er einen grossen Einfluss im Verband sowie gute Kontakte zu vielen Schweizer Vereinen. Diese wird Gregor Müller auch zugunsten des EZO nützen können. Die Wege von den PIKES zum EZO und umgekehrt bleiben äusserst



Gregor Müller

kurz, und Schnittstellen können weitgehend vermieden werden.

Anpassung an übergeordnetes Recht
Die Revision des Rahmen-nutzungsplans beginnt.
Weiter auf Seite 4.

Handballer mit viel Kampfgeist
Ausgleich im letzten Moment.
Weiter auf Seite 13.

Fasnachtszeit – wSchnitzelbänklerzeit
Der FC Romishorn ist zum 24. Male unterwegs.
Weiter auf Seite 14

Gemeinden & Parteien
Seiten 4 bis 9, 12

Kultur, Freizeit, Soziales
Seiten 1 bis 2, 8, 12 bis 17

Wellenbrecher
Seite 5

Publireportagen
Seiten 19

Leserbriefe
Seiten 15 bis 16, 18

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn
Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag
Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen
Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr
Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 39, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Bachmann FinancialConsulting

Carl-Spitteler-Strasse 6b
Postfach 302
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 72 61
Telefax 071 463 72 62
E-Mail info@bachmann-fc.ch
www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2015 – Sparen Sie Steuern

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2015
- Pensionsplanung – mit 62 in Pension – Kapital oder Rente beim BVG?
- Vorsorgeauftrag
- Testament, Erbschaftsberatung

Gemeinden & Parteien

Einblick ins Bezirksgericht

Wer kennt sie nicht aus Hollywood, Euer Ehren mit dem Holzhammer, die Anwälte, welche die Zeugen hart ins Kreuzverhör nehmen und natürlich die Geschworenen. Kaum jemand von uns weiss aber, wie es an thurgauischen Gerichten in Wirklichkeit zu- und hergeht.

Die CVP des Bezirks Arbon freut sich daher sehr, zu einem besonderen Anlass einladen zu dürfen. Dr. iur. Dominik Diezi, Berufsrichter am Bezirksgericht Arbon, wird alle Interessierten nicht nur durch das Gericht führen, sondern ihnen auch den Gerichtsalltag etwas näher bringen. Zudem werden auch die Kandidatin für das Laienrichteramt, Gabi Senn, und der Kandidat für die Suppleanten-Funktion, Migg Oswald, am Anlass mit dabei sein. Diese Veranstaltung findet am Dienstag, 26. Januar 2016, von 19 bis 20.30 Uhr, im Bezirksgericht Arbon an der Schlossgasse 4 statt. Sie ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! ●

Vorstand CVP Bezirk Arbon

Gemeinden & Parteien

Revision des Rahmen-nutzungsplans beginnt

Romanshorn startet die Revision des Zonenplans und des Baureglementes (Rahmennutzungsplan). Die Arbeiten werden rund zwei Jahre dauern.

Mit dem von den Thurgauer Stimmberechtigten im Juni 2012 gutgeheissenen neuen Planungs- und Baugesetz (PBG) sind alle Gemeinden aufgefordert, ihre Kommunalplanung anzupassen und auf das übergeordnete Recht abzustimmen. Es geht dabei hauptsächlich um einen geordneten und schonenden Umgang mit dem beschränkten Gut «Boden» respektive um eine bessere Nutzung des Siedlungsgebietes. Der Romanshorer Stadtrat ist damit verpflichtet, den Rahmennutzungsplan, welcher Zonenplan und Baureglement beinhaltet, zu revidieren. Zentrale Aufgabe wird sein, die Siedlungsentwicklung nach innen zu lenken und gleichzeitig die Qualitäten zu erhalten und zu steigern.

Gute Grundlagen

Die Grundlagen für die Revision des Rahmennutzungsplans sind im Wesentlichen erarbeitet. Das Workshopverfahren «Begeg-

nungsräume» mit breitem Einbezug der Bevölkerung ist abgeschlossen, die Räumliche Entwicklungsstrategie liegt vor und der Entwurf des Kommunalen Richtplans ist beim Kanton zur Vorprüfung. Die Revision des Rahmennutzungsplans wird rund zwei Jahre in Anspruch nehmen. Geführt wird das Projekt von den Ressorts Ortsplanung und Baurecht und Präsidium. Als Lenkungsgremium fungiert wiederum der Steuerungsausschuss Kommunalplanung mit fünf Stadträten, welcher dann jeweils Antrag an den Stadtrat stellt. Die Erarbeitung erfolgt grösstenteils durch die Stadtplanung und interne Fachkräfte der Bauverwaltung. Bei Bedarf werden externe Fachleute wie Juristen, Planer oder Architekten beigezogen. Analog dem Kommunalen Richtplan wird sich die Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zum Entwurf des Rahmennutzungsplans einbringen können. Zudem wird der revidierte Rahmennutzungsplan den Stimmberechtigten an einer Gemeindeversammlung vorgelegt. ●

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 19. Januar 2016 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- Den Projektstart der Revision Rahmen-nutzungsplan beschlossen und sich über den Verlauf des 2. Gemeindeggesprächs mit dem Amt für Raumentwicklung informieren lassen.

- Ein Gesuch um Umzonung vorläufig abgelehnt bis die Rahmenbedingungen abschliessend geklärt sind.
- Die Legislaturziele 2015-2019 diskutiert und verabschiedet.
- Die Grobreinigung der Akten und den provisorischen Umzug des Gemeindear-

chives in den Konsumhof bewilligt, wo auch das Bauarchiv untergebracht ist.

- Eine Einsprache gegen ein Gastgewerbetent behandelt. ●

Stadtrat Romanshorn

Lokale Tierkörpersammelstelle wird aufgehoben

Die lokale Tierkörpersammelstelle beim Werkhof Romanshorn wird auf den 1. Februar 2016 aufgehoben. Tierkadaver können in der nahe gelegenen regionalen Sammelstelle «Ladreuse» in Neukirch-Egnach entsorgt werden.

Die Bundesbestimmungen an Tierkörpersammelstellen sind umfassend und enthalten Hygienevorschriften, welche insbesondere zum Schutz für Benutzer und Betreiber erlassen worden sind. Die Tierkörpersammelstelle beim Werkhof Romanshorn ist in die Jahre gekommen und erfüllt die heute gültigen Anforderungen nicht mehr. Die lokale Sammelstelle für Kleintiere wird deshalb auf den 1. Februar 2016 geschlossen. Mit der Entsorgungsstelle Ladreuse in Egnach besteht in unmittelbarer Nähe eine regionale Tierkörpersammelstelle, die von der Stadt Romanshorn finanziell mitgetragen und in naher Zukunft umfassend erneuert werden soll.

Rund um die Uhr offen

Das Entsorgen von Grosstieren war bereits bisher nur an der regionalen Tierkörpersammelstelle möglich. Neu können nun Klein- und Grosstiere an derselben Sammel-

stelle beseitigt werden. Die Einwurfklappe für Kleintiere an der Sammelstelle Ladreuse ist rund um die Uhr und ohne Anmeldung zugänglich. Die regionale Tierkörpersammelstelle Ladreuse in Neukirch-Egnach wird neben der Standortgemeinde und Romanshorn auch von den Gemeinden Amriswil, Arbon, Dozwil, Hefenhofen, Roggwil, Salmsach, Sommeri, Steinach und Uttwil mitgetragen. ●

*Stadt Romanshorn,
Ressort Versorgung und Entsorgung*

Notfallnummer 24 Stunden besetzt

Kadaver von Kleintieren können von ihren Besitzern jederzeit über die Klappe eingeworfen werden. Für Notfälle ist der Anlagewart der Tierkörpersammelstelle Ladreuse unter der Telefonnummer 071 474 77 22 erreichbar. Die Sammelstelle Ladreuse ist wie folgt zu erreichen: beim Kreisler in Neukirch-Egnach Richtung St. Gallen fahren und bei Gemüsebauer Stüdle links abbiegen.

FDP am Puls – Stadtpunkt «Neues Hafenhôtel»

In der Reihe «FDP am Puls» wurde bisher je eine Veranstaltung unter «Standpunkte» und «Brennpunkte» durchgeführt. Im dritten Themenbereich «Stadtpunkte» steht am kommenden Samstag ein mögliches neues Hotel am Hafen im Fokus.

Anfang Dezember 2015 teilte die Stadt Romanshorn mit, dass die Stimmberechtigten voraussichtlich etwa Mitte 2016 über eine Abtretung eines Teilstücks der Hafenterrasse befinden können. Inzwischen erschienen in verschiedenen Medien zahlreiche Berichte, Stellungnahmen und Leserbriefe zum Hotel am Hafen. Immer wieder kommt dabei zur Sprache, ob die Stadt das Areal verkaufen oder im Baurecht abgeben soll. Was

aber bedeutet Baurecht? Nach einer kurzen Arealbesichtigung wird Daniel Güntzel, Immobilienreuhänder in Romanshorn, den Teilnehmenden die wesentlichsten Unterschiede zwischen «Verkauf» und «Abgabe im Baurecht» darlegen. Zur Sprache kommen auch mögliche Varianten im Baurecht.

Die öffentliche Veranstaltung vom kommenden Samstag, 23. Januar, findet von 10 bis circa 11 Uhr statt. Treffpunkt für die Arealbesichtigung und die anschliessende Informations- und Diskussionsrunde im Restaurant «Panem» ist beim Bahnhofskiosk Romanshorn. ●

Für den FDP-Vorstand, Andreas Karolin

Schlafen, Prüfung, Lernen, Repeat

Ich stehe um sieben Uhr auf. Verschlafen reibe ich mir die Augen, schlepe mich ins Badezimmer und taste mich mit geschlossenen Augen – das Licht ist viel zu hell – zum Waschbecken. Nachdem ich mein Gesicht gewaschen habe, wage ich einen ersten Blick in den Spiegel. Augenringe und gerötete Wangen zeugen von meinen langen Tagen und kurzen Nächten. Erst als das Make-up eingermassen sitzt und ich geradeaus schauen kann, verlasse ich das Bad. Ich watschle zu meinem Kleiderschrank und sehe hinein. Noch eine Hose, zwei T-Shirts und ein Pullover übrig. Ich weiss, ich sollte mal wieder die Waschküche benutzen, habe dies in meiner sorgfältigen Wochen-Planung jedoch nicht bedacht.

Ich greife mir meine Tasche und schlüpfe zur Tür hinaus in den frostigen Winter-Morgen. Endlich in der Schule angekommen, begrüsse ich die anderen Studenten. Wir alle tragen den gleichen Gesichtsausdruck, geprägt von Nervosität und Müdigkeit.

Ich hole mir Kaffee und ein Sonnenblumenkern-Brötchen in der Kantine. Die Dame an der Kasse verweist auf die Traubenzucker und meint, sie habe sie extra für uns für die Prüfungen bestellt. Ich nicke dankend und nehme ein Päckchen.

Die erste Prüfung beginnt um neun, dann eine Stunde Pause und um elf Uhr die zweite. Es geht ganz schnell, und um halb eins bin ich bereits wieder zu Hause. Ich hole mir Tee und Kiwis in der Küche, setze mich an den Tisch im Wohnzimmer, lasse Musik auf meinem Laptop laufen und lerne für den nächsten Tag. Diverse Text- und Sprachnachrichten meiner Freunde blitzen auf dem Bildschirm meines Mobil-Telefons auf, Fragen nach dem Verlauf des ersten Tages. ‚Melde mich, wenn ich die erste Woche überstanden habe‘, denke ich bei mir und lerne weiter. Um halb neun Uhr abends hüpfte ich in die Dusche, montiere Kuschelsocken an meinen Füßen und verkrieche mich unter der Decke. Kaum bin ich eingeschlafen, so scheint es mir, klingelt der Wecker, und das Karussell beginnt wieder von vorne. ●

Damaris Muriel Nobs

Naturwissenschaften und Technik an der Kanti

Professorinnen, Professoren und Studierende der ETH führen am 26. Januar, von 8.45 bis 17.45 Uhr, im Hauptgebäude der Kanti Romanshorn durch verschiedene naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen. Interessierte sind während des ganzen Tages herzlich willkommen.

Klimawandel, knappe Nahrungsmittel und Energie-Ressourcen: Das sind Probleme, die alle angehen. Ingenieure und Naturwissenschaftler forschen und arbeiten an Lösungen. Aber auch der Brückenbau fasziniert, Krebstherapien werden weiterentwickelt, Roboter werden eingesetzt. Zu diesen wie auch weiteren aktuellen Forschungsthemen halten Professorinnen und Professoren der ETH Zürich von 8.45 bis 16 Uhr Vorträge. Um 17 Uhr referiert im Rahmen der offenen kanti, dem Bildungsangebot für Erwachsene unserer Schule, Professor Ernst Hafen über «Genome meets iPhone – die Zukunft der personalisierten Medizin». Ergänzend zur Vortragsreihe geben in einer Ausstellung von 9.30 bis 15 Uhr ETH-Studierende Einblick in zahlreiche Studiengänge aus den Bereichen «Bauwissenschaften», «Ingenieurwissenschaften», «Naturwissenschaften» und «Systemorientierte Wissenschaften». Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns über interessierte Besucherinnen und Besucher während des ganzen Tages, sei dies für die Ausstellung oder einzelne wie auch mehrere Vorträge! Das Tagesprogramm ist unter www.ksr.ch abrufbar. ●

*Kantonsschule Romanshorn,
Chantal Roth*

Wir gratulieren

Am Dienstag, 26. Januar, dürfen **Robert Christen**, an der Scheffelstrasse 3, und **Emma Wipf-Künzler**, an der Rislenstrasse 11 in Romanshorn, ihren 90. Geburtstag feiern. Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Weltgebetstag 2016 Kuba

Interessieren Sie sich für andere Länder, Kulturen, für gesellschaftspolitische Themen und für Entwicklungszusammenarbeit? Probieren Sie gerne neue Rezepte aus aller Welt aus? Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Frauen in anderen Ländern leben und was sie bewegt? Dann passt der Besuch der Weltgebetstagfeier gut zu Ihnen.

So fing es an

USA 1887. Das Land ist gespalten und leidet noch immer an den Folgen des Bürgerkrieges. Aus Europa und Asien strömen ungezählte Einwanderer nach Amerika auf der Suche nach einer besseren Zukunft. Meistens erwartet sie jedoch noch grössere Armut und Arbeitslosigkeit als in ihren Herkunftsländern. Ergriffen von diesem Elend beschliessen mutige Frauen, Anwältinnen dieser macht- und rechtlosen Wirtschaftsflichtlinge zu werden.

Informiert beten – betend handeln

Anhand des Gottesdienstes setzen sich die Engagierten noch heute, nach mehr als 100 Jahren, in über 180 Ländern mit globalen Themen wie Gerechtigkeit, Ökologie, Menschenrechte und Migration auseinander. So leben sie das Motto des Weltgebetsstags «Informiert beten – betend handeln» («Informed Prayer – Prayerful Action»).

Mit Blick auf die globale Situation unterstützen die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen durch ihre Kollekte Frauenprojekte weltweit. Konkretes Engagement vor Ort kann z. B. bedeuten, den fairen Handel zu fördern, sich gesellschaftspolitisch zu Wort zu melden oder mit Hilfe zur Selbsthilfe das wirtschaftliche Überleben zu unterstützen. Mehr denn je ist es heute ein Gebot der Stunde, die Nöte unserer Zeit zu erkennen, dagegen aufzustehen und sich für das Leben einzusetzen. Mutig, pragmatisch und über kulturelle und religiöse Grenzen hinaus.

Feiern Sie mit uns

Für eine Stunde teilen wir mit Frauen in aller Welt unsere Hoffnungen und Ängste, unsere Freuden und Sorgen, unsere Möglichkeiten und Bedürfnisse. Mit Begegnungen vertiefen wir unsere Gemeinschaft und schaffen Verständnis füreinander, was die Basis für ein friedliches Zusammenleben im Alltag ist. Reservieren Sie sich den Freitag, 4. März (18 Uhr, Alte Kirche Romanshorn, Land: Kuba, Thema: Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf). Weitere Informationen folgen. ●

WGT-Vorbereitungsteam, Sibylle Hug

Ein ganz spezieller Gottesdienst

Die beiden Gottesdienste der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach vom kommenden Wochenende stehen unter dem Titel «... und Miriam tanzte – Körperlichkeit und Sinnlichkeit im christlichen Glauben».

Der Körper ist für das Christentum etwas Zentrales, denn Christen und Christinnen glauben, dass Gott selber in Jesus Mensch geworden ist. Paulus spricht sogar davon, dass der Körper der Tempel Gottes sei: Der Körper wird als der von Gottes Geist beseelte Leib verstanden. Der Mensch kann sich darum nicht nur mit Worten, sondern auch mit dem Körper mitteilen. So ist der Tanz ein Ausdruck dessen, was den Menschen innerlich bewegt, beschäftigt, freut oder ängstigt.

In diesem Kunst-Gottesdienst sind Sie eingeladen, sich näher auf die Bedeutung des Körpers und des Tanzes im christlichen Glauben einzulassen. Der Sonntagsgottesdienst am 24. Januar in der evangelischen Kirche Romanshorn beginnt um 9.30 Uhr und wird gestaltet von Regula da Rugna, Tanzpädagogin, Meret Engel, Pfarrerin, und Miroslava Grundelova an der Orgel. Am Samstag, 23. Januar, findet der Gottesdienst um 19 Uhr in der Kirche Salmsach statt und wird gestaltet von Meret Engel und Miroslava Grundelova an der Orgel. ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach,
Pfrn. Meret Engel*

Nomination der CVP-Kandidaten für die Grossratswahlen

Am 6. Januar hat die CVP des Bezirks Arbon im Beisein von zahlreichen Parteimitgliedern und Sympathisanten im Restaurant Usblick Brüggli in Romanshorn die Kandidatinnen und Kandidaten für die Erneuerungswahl des Grossen Rates vom 10. April 2016 vorgestellt.

«Ich mach mich stark...»

Gemäss dem Wahl-Slogan der CVP «Ich mach mich stark...» haben die Kandidatinnen und Kandidaten bekannt gegeben, wofür sie sich im Bezirk und im Kanton einsetzen werden. Die CVP des Bezirks Arbon tritt mit den folgenden Kandidatinnen und Kandidaten an:

11 Frauen und 16 Männer

Norbert Senn, Romanshorn, Leiter Volksschulamt (bisher); Patrick Hug, Arbon, Journalist/Vizestadtpäsident (bisher); Käthi Zürcher, Romanshorn, Sekundarlehrerin/Stadträtin (bisher); André Schlatter, Amriswil, Rechtsanwalt; Lukas Auer, Arbon, Personalberater; Jürg Marolf, Romanshorn, Sekundarlehrer/Teamleiter; Philipp Hofer, Arbon, M.A. HSG in Rechnungslegung und Finanzen; Caterina Contartese, Amriswil, Geschäftsfrau/ VR-Mitglied Contartese AG; Carmen Lüthi-Kürsteiner, Arbon, Pflegefachfrau; Beatrice Nufer-Minder, Dozwil, Heimleiterin; Janni Cavallet, Uttwil, Hausfrau/Gymnastikleiterin; Michael E. Nägeli, Romanshorn, Unternehmer; Migga (Michael) Hug, Arbon, dipl. Architekt FH; Benno Schildknecht, Hagenwil, Landwirt; Andreas Aebischer, Amriswil, Kaufmann;



Gerda Buhl, Romanshorn, Dozentin Mathematikdidaktik PHSG; Dominik Diezi, Stachen, Berufsrichter/Kirchenpräsident; Angela Di Santo, Frasnacht, Raumplanerin FH; Nicole Felix-Schönbächler, Romanshorn, Familienfrau mit kfm. Ausbildung; Claudio Fortunato, Arbon, Leiter Soziales u. Personal/dipl. Bauing. FH; Andreas Goldinger, Romanshorn, Architekt HTL/Büropartner; Roland Hehli, Arbon, Geschäftsführer; Myrta Lehmann, Frasnacht, Pflegefachfrau/Familienfrau; Melanie Maier, Amriswil, Floristin; Margrit Studerus, Uttwil, Treuhänderin; Jan Zingg, Amriswil, Anlagen- und Apparatebauer; Dominik Nufer, Dozwil, Maurer.

Die CVP-Liste zeichnet sich durch eine Vielfalt der Kandidaturen aus, sei es in Bezug auf

das Alter, die Verteilung Frauen – Männer, die Berufe und Kompetenzen. Erfreulich ist auch, dass sich sehr junge Personen für diese Wahlen zur Verfügung stellen und damit die Erneuerung innerhalb der CVP sicherstellen.

Ziel vier Sitze

Die CVP des Bezirks Arbon war in der vergangenen Amtsperiode mit drei Sitzen im Grossen Rat vertreten. Ziel für diese Wahlen wird es sein, einen Sitzgewinn zu realisieren und in der neuen Legislaturperiode wieder mit vier Personen im Grossen Rat vertreten zu sein. ●

CVP Bezirk Arbon

BDP nominiert Kantonsratskandidaten

Die Bezirkspartei BDP Arbon hat für die Kantonsratswahlen vom 10. April ihre Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Die Bürgerlich-Demokratische Partei hat ein breites Kandidatenfeld aufgestellt.

BDP-Bezirkspräsident Alban Imeri ist optimistisch, mit folgenden Schwerpunktthemen den bisherigen Sitz nicht nur halten zu können, sondern den Wähleranteil sogar auszubauen:

- keine Sparmassnahmen in der Bildung, um gleiche Chancen für alle zu gewährleisten

- Fachkräfte sichern dem Mittelstand die Zukunft und sind auch zwingend notwendig für den Spital- und Pflegebereich.
- Bestehende fossile Energieträger sind mit erneuerbaren Energien zu kombinieren. Solartechnologie, Biogas, Brennstoffzellen und Power-to-Gas-Projekte sind der richtige Weg in die Zukunft.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten unterstützen diese Themen, welche einer breiten Bevölkerungsschicht unter den Nägeln brennen. Unsere breite Kandidatenliste in allen Alters-

kategorien umfasst folgende Grossratskandidaten: Alban Imeri, Romanshorn; David Mazzaro, Horn; Patrick Menz, Neukirch-Egnach; Andreas Maag, Horn; Alfred Mettler, Frasnacht; Andreas D'Ancicco, Horn; Süleyman Akcay, Horn; Samantha Dugang, Horn; Claudio Wirz, Horn; Egzon Ajvazaj, Romanshorn; Martin Kyburz, Amriswil; Reto Maag, Horn; Nelly Kertesz, Arbon. ●

BDP Bezirk Arbon

GLP nominiert Hanspeter Heeb

Die Mitgliederversammlung der Grünliberalen des Bezirks Arbon nominiert Hanspeter Heeb (56) als nebenamtlicher Richter.



Hanspeter Heeb ist ausgebildeter Jurist, der selbst nicht als Anwalt praktiziert. Vertiefte Rechtskenntnisse besitzt er vor allem auf dem Gebiet des Sozialversicherungsrechts. Heeb ist seit dem Jahr 2000 nebenamtlicher Richter und bringt somit 16 Jahre Erfahrung als Richter ein. Dies ist umso wertvoller, als mittlerweile die nebenamtlichen Richter nur noch selten zum Einsatz kommen und der Aufbau von Erfahrung somit schwieriger wird. Nebst der richterlichen Erfahrung besitzt Heeb reiche Lebenserfahrung aus zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten, seiner selbstständigen Tätigkeit in der Softwareentwicklung und seiner Arbeit als Schulpräsident. ●

GLP Bezirk Arbon

Unterhaltungskonzert des Musikvereins

Der Musikverein Romanshorn lädt am Samstag, 23. Januar, zum traditionellen Unterhaltungskonzert in der Bergli-Turnhalle in Salm-sach ein.

Die Jugendmusik unter der Leitung von Heinz Furrer eröffnet den Konzertabend um 20 Uhr (Saalöffnung um 19 Uhr). Unter der Leitung von Roger Ender haben die Musikantinnen und Musikanten eine Vielzahl musikalischer Highlights einstudiert. Freuen Sie sich darauf. Der Unterhaltungsabend bietet auch die wunderbare Gelegenheit, Danke zu sagen. Danke allen Passivmitgliedern, Gönnern und Sponsoren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung während des vergangenen Jahres. Viele von Ihnen halten uns seit Jahren die Treue.

Für die Benützung der Räumlichkeiten danken wir der Gemeinde und der Schulgemeinde Salmsach. Herzlichen Dank den Turnerinnen und Turnern des STV Salmsach für die Organisation der Festwirtschaft. Wir freuen uns, dass wir mit Stöff Sutter einen bestens bekannten Moderator für unseren Abend gewinnen konnten. Natürlich fehlt auch dieses Jahr eine reichhaltige Tombola nicht. Der Eintrittspreis beträgt 10 Franken. Schüler bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Der Musikverein Romanshorn freut sich auf zahlreiche Besucher in Salmsach. ●

Musikverein Romanshorn,
Christina Hanner-Zürcher

Unihockey – Herren I souverän auch im neuen Jahr

Die Barracudas-Herren sind weiterhin im Hoch. Am vergangenen Wochenende erkämpfte sich der Tabellenerste weitere wichtige Punkte.

Die Unihockey-Kleinfeld-Meisterschaften finden immer in Doppelrunden statt. Die zwei Gegner von Romanshorn am vergangenen Sonntag lauteten «Blue Mavericks Hüttwilen» und «Opfikon Glattbrugg». Die Hüttwiler wurden als gefährliche Gegner eingestuft, zumal man in der Hinrunde nur ganz knapp gewinnen konnte. Die Partie der Rückrunde war zwar umkämpft, Barracudas behielt jedoch stets die Oberhand und ge-

wann mit 6:4. Im zweiten Spiel lauerte die tabellenletzte Mannschaft aus Glattbrugg auf den grossen Coup: den Leader vom Bodensee zu schlagen. Fast wäre ihnen dies gelungen, über weite Strecken führten die Underdogs. Dank einer tollen Teamleistung und einer frechen Spielweise durften die Romanshorer schliesslich doch noch den 11. Sieg dieser Saison feiern (Spielstand: 7:5). Weitere Vereinsnews auf www.uhcbaracudas.ch ●

Barracudas Romanshorn,
Adin Stäheli

Rang	Sp.	G	U	V	+	-	+/-	P
1. Barracudas Romanshorn	12	11	0	1	81	56	25	22
2. UHC Elgg	12	7	1	4	76	55	21	15
3. Traktor Buchberg-Rüdl.	12	7	1	4	77	63	14	15
4. UHC W.P. Wyland Marthalen	12	6	1	5	73	72	1	13
5. Rami Floorball Zürich	12	5	2	5	63	69	-6	12
6. Blue Mavericks Hüttwilen	12	5	1	6	63	60	3	11
7. UHU St. Gallen	12	4	2	6	74	75	-1	10
8. UHC Löwen Bürglen	12	4	1	7	72	80	-8	9
9. Opfikon-Glattbrugg	12	3	2	7	56	80	-24	8
10. TSV Mörschwil Dragons II	12	2	1	9	43	68	-25	5

GLP Oberthurgau mit MINT-Liste

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Fähigkeiten, die es braucht, um konsequenten Umweltschutz wirtschaftsverträglich umzusetzen. Auch legt die glp grossen Wert auf nachhaltige Staatsfinanzen. Erfreulich deshalb, dass die Mitgliederversammlung der Grünliberalen des Bezirks Arbon zehn Persönlichkeiten vornehmlich aus Wirtschaft und Technik für die Grossratswahlen nominieren konnte. Das erklärte Ziel, so Bezirkspräsident Markus Moos, sei ein Sitzgewinn.

Die Liste wird angeführt vom Romanshorn Schulpräsidenten Hanspeter Heeb (56). Heeb besitzt nebst seinem Lizenziat als Jurist auch einen Master in Learning and Teaching Technologies der Universität Genf. Er entwickelt Software und bildete auf diesem Gebiet auch Lehrlinge aus. Der Turner und Ausdauersportler Erwin Brandenberger (45), der langjährige Roggwiler Gemeinderat, gehört zu den raren diplomierten Informatikingenieuren mit Abschluss an der ETH Zürich. Bezirkspräsident Markus Moos (42) aus Horn arbeitet als Informatikingenieur FH bei der Firma Leica Geosystems AG in Heerbrugg. Markus Höltschi (45), bekannt als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Stadt Amris-

wil, ist Teilhaber eines KMUs im Bereich Heizung-Lüftung-Klima und hat dort als Ingenieur die technische Leitung inne. Stephan Müller (22), Student der Betriebswirtschaftslehre an der HSG und aus Amriswil, sammelt erste Erfahrungen in der Unternehmensberatung und kann die Anliegen der jüngeren Generation glaubhaft vertreten. Der Freidorfer Adi Grüninger (38) verbindet Kunst und Technik. Nebst 3D-Design (Kunst) doziert er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH Zürich im Bereich Architektur. Der Egnacher Betriebsökonom Christof Bötschi (29) unterstützt Jungunternehmer am IFJ Institut für Jungunternehmen AG. Der Horner Unternehmer Max Latzer (64) ist als Ingenieur, spezialisiert auf Energieoptimierungen in der Industrie, sehr gefragt. René Fröhlich (49) aus Romanshorn wird ab 1. Juni 2016 das Betreibungsamt Bezirk Arbon leiten. Der in Arbon wohnende lic. oec HSG Res Schneider (55) bringt langjährige Führungserfahrung aus der Wirtschaft mit. Aktuell leitet er für den Technologiekonzern Huber+Suhner die Konzernentwicklung. ●

Grünliberale Bezirk Arbon



Filmprogramm

Die dunkle Seite des Mondes – raffinierte Business-Welt

Freitag, 22. Januar, und Samstag, 30. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Stephan Rick mit Moritz Bleibtreu, Jürgen Prochnow, Nora von Waldstätten
Deutschland 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 98 Min.

Pawn Sacrifice – das Spiel der Könige

Samstag, 23. Januar, um 20.15 Uhr; von Edward Zwick mit Tobey Maguire und Liev Schreiber
USA 2014 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 12 Jahren | 116 Min.

Heidi – ist auf der geliebten Alp am glücklichsten

Sonntag, 24. Januar, um 11.00 Uhr; von Alain Gsponer mit Anuk Steffen, Bruno Ganz und Quirin Agrippi
Schweiz 2015 | Dialekt/Deutsch | ab 0 (6) Jahren | 111 Min.

150 Jahre Frauenverein Romanshorn

Sonntag, 24. Januar, ab 15.00 Uhr: «Es bruecht's, also macht mer's» – Jubiläumsfilm des Frauenvereins Romanshorn um 15.00 Uhr; von Monica Schär
Dokumentation | Schweiz 2014 | Dialekt | 40 Minuten
Pause mit Kaffee und Kuchen um 15.45 Uhr
Offeriert vom Gemeinnützigen Frauenverein Romanshorn. **Calendar Girls – alles für einen guten Zweck**
Um 16.30 Uhr; von Nigel Cole mit Helen Mirren und Julie Walters
Grossbritannien 2003 | Deutsch | ab 12 Jahren | 108 Min.

Als die Sonne vom Himmel fiel – Familien- und Weltgeschichte aus Japan

Dienstag, 26. Januar, und Mittwoch, 3. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Aya Domenig
Dokumentation | Schweiz 2015 | Japanisch und Deutsch mit df-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 80 Minuten

The Danish Girl – wie stark kann eine Liebe sein?

Mittwoch, 27. Januar, um 20.15 Uhr; von Tom Hooper mit Eddie Redmayne und Alicia Vikander
USA 2015 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 120 Min.

Die Aeronauten 16-9 – die reich dokumentierte Bandgeschichte

Donnerstag, 28. Januar, um 20.15 Uhr, Gast: Hipp Mathis (Regisseur); von Hipp Mathis mit den Aeronauten und mit Bernadette La Hengst, Boni Koller, Dan Suter, DJ Patex, Frank Spilker, Knarf Rellöm, Manuel Stahlberger, Rocco Schamoni, Schorsch Kamerun und viele, viele mehr.
Dokumentarfilm | Schweiz 2016 | Dialekt mit d-Untertiteln/Deutsch | ab 6 (14) Jahren | 60 Min.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Die Geschichte der Schulbauten der



Am 14. Juni 2015 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Projektionskredit für den Ersatzneubau Weitenzelg zugestimmt. Am 28. Februar 2016 wird über den Planungs- und Baukredit abgestimmt. In den nächsten Seeblick-Ausgaben werden wir Sie über die Geschichte der Schulbauten Sekundarschule informieren. Weitere Infos finden Sie unter www.sekromanshorn.ch

1965: Das Reckholdernschulhaus

Das Weitenzelgschulhaus war 1956 kaum fertiggestellt, als sich die Primarschule mit dem Bau von weiterem Schul- und Turnraum befassen musste. Das Schulhaus Holzenstein war in die Tage gekommen. Hier musste Ersatz geschaffen werden für zwei Klassen. Zudem brauchten die vier Abschlussklassen mit 32 bis 34 Schülern, die im Pestalozzischulhaus untergebracht waren, dringend mehr Raum. Es sollte auch das Angebot eines 9. Schuljahres geschaffen werden. (Bis zur Gründung der heutigen Sekundarschule im Jahre 1984 waren die Abschlussklassen der Primarschule zugeteilt.) Die frei werdenden Räume wurden dringend benötigt für die Schaffung einer Spezialklasse, für die Aufteilung der überfüllten Normalklassen und für die Gewerbeschule.

Im August 1962 genehmigten die Stimmbürger den Kredit für ein Bauprojekt, im Februar 1963 das Projekt des heutigen Reckholdernschulhauses mit der Doppeltturnhalle, entworfen von der einheimischen Architektengemeinschaft Affolter, Hungerbühler und Zech für 2'460'000 Franken. Am 19. Juni 1965 konnte die neu erstellte Schulanlage feierlich eingeweiht und dem Schulbetrieb übergeben werden. Mit der Gründung der Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach ging die Schulanlage 1985 an diese über.



Das Reckholdernschulhaus war die letzte Schulanlage in dieser Grössenordnung

Die Reckholdernanlage war die letzte Schulanlage in dieser Grössenordnung, die in Romanshorn gebaut werden konnte. Weder das von der Primarschule 1976 geplante Projekt «Brüggli» noch die beiden Vorlagen für ein Oberstufenzentrum 1996 und 1997 in der Weitenzelg konnten die Stimmbürger überzeugen. So war die Schulgemeinde gezwungen, den nötigen Schulraum in kleinen Schritten zu realisieren. Das war dringend nötig, stiegen doch die Schülerzahlen um die Jahrtausendwende auf über 420. In der Zwischenzeit haben sie sich wieder bei 330 eingependelt. Zudem verlangte das Zusammenführen der Sekundar- und Realschule zur Sekundarschule mit Typen E, G und Niveauunterricht in Englisch und Mathematik nach mehr Schul- und Spezialräumen für die naturwissenschaftlichen Fächer in beiden Schulanlagen. Auch konnte der Unterricht in den baufälligen Baracken, ein Überbleibsel aus den Gründerjahren der Kantonsschule, nicht mehr verantwortet werden.

1976–2010: Ersatz-, Neu- und Umbauten

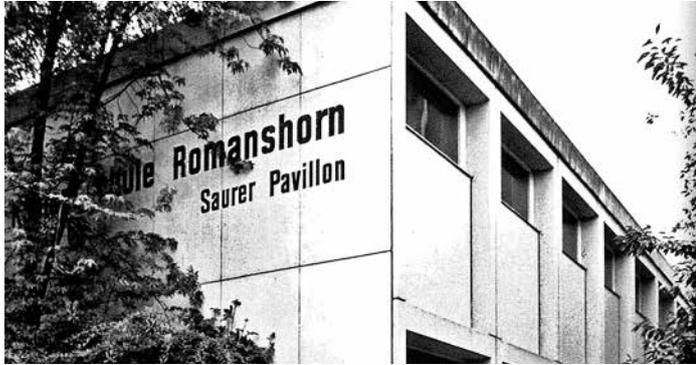
1978 Zwei Schulzimmer und eine Schulküche Reckholdern

Nachdem 1976 das Kreditbegehren «Brüggli» der Primarschule abgelehnt worden war, musste beim Reckholdernschulhaus mit Erweiterungsbauten neuer Schulraum geplant werden mit zwei Klassenzimmern und einer Schulküche als Ersatz für die Küche im Pestalozzischulhaus. Die Spezialklasse würde weiterhin in Salmsach unterrichtet werden. Das Architekturbüro Affolter wurde mit der Projektausarbeitung beauftragt. Am 12. März 1978 stimmten die Stimmbürger dem Vorhaben von 760'000 Franken zu.

1990 Variel I und Baracken Weitenzelg

Mit dem Budget 1988 bewilligten die StimmbürgerInnen die Übernahme der drei Baracken und des Variels I von der Kantonsschule. Der Variel I war von Beginn an als zukünftiger Sektorschulraum geplant und bereits mit der Heizung mit diesem verbunden. Für 80'000 konnte das Gebäude von der Firma Stutz AG und der Ortsgemeinde Arbon gekauft werden.

1990 wurde der Variel für 310'411.95 Franken einer Totalsanierung unterzogen und die Verbindung zum Schulhaus geschaffen. Im Parterre wurden das Zeichnungszimmer und ein Handarbeitszimmer untergebracht, im 1. OG zwei Klassenzimmer und die Verwaltung. Seit der Neuorganisation der Sekundarschulgemeinde 1985 hatte der Schulsekretär Benny Studer sein Büro in seinem privaten Wohnhaus.



Der Variel wurde von der Kantonsschule übernommen und saniert.

1999 Erweiterungs-, Neu- und Umbau Reckholdern und Weitenzelg

1999 plante die Behörde, die in die Jahre gekommene Küche in der Reckholdernanlage zu sanieren und mit einem Hauswirtschaftsraum zu erweitern. Zugleich wurde ein Informatikzimmer im Innenhof geplant. Dafür wurden 690'000 Franken veranschlagt.



Die dritte Erweiterung beim Reckholdernschulhaus

In derselben Botschaft wurden 4'270'000 Franken für einen Neubau sowie einen Umbau in der Weitenzelg zur Abstimmung vorgelegt. In der bestehenden Anlage Weitenzelg sollten aus sechs kleinen Schulzimmern vier grössere entstehen, der Lehrerbereich angepasst sowie ein Eingang vom Gotthelfweg her geschaffen werden. Der Neubau sollte



Im Neubau Weitenzelg sind acht Schulzimmer untergebracht.

acht Schulzimmer bringen als Ersatz der 35-jährigen Baracken und der durch den Umbau wegfallenden Zimmer. Im Variel war anstelle eines Klassenzimmers ein Informatikraum mit angrenzendem Serverraum geplant. Beiden Begehren wurde zugestimmt, und die Anlagen konnten entsprechend saniert, bzw. erweitert werden.

2003 Neubau Reckholdern

2003 sollte der Umsetzung der Studentafel an der Sekundarschule Rechnung getragen und die Reckholdernanlage durch Spezialräume für Naturwissenschaft, Zeichnen und Musik ergänzt, mit zwei zusätzlichen Klassenzimmern das Provisorium im Container aufgehoben werden. Gleichzeitig würde der Lehrerbereich den damaligen Bedürfnissen angepasst. Auch diesem Begehren mit Kosten in Höhe von 3'780'000 Franken wurde zugestimmt, und die neuen Schulräume wurden 2004 feierlich eingeweiht.



Von den Containern in den Neubau

2010 Umbau Hauswartwohnung Weitenzelg

2010 wurde die Hauswartwohnung mit leichten Anpassungen für die Schulverwaltung und die Schulleitung umgebaut. Dieses räumliche Zusammenrücken erleichterte Absprachen und Arbeitsgänge zwischen Verwaltung und Schulleitung wesentlich. Die frei gewordenen Räume im Variel wurden für die Schulsozialarbeit eingerichtet.

Mit diesem Bauvorhaben war eine längere Um- und Ersatzbauphase abgeschlossen. Schulraum war genügend vorhanden, da die Schülerzahlen stetig zurückgingen. Mit kleineren und grösseren Sanierungsmassnahmen wurden die Schulanlagen in Schuss gehalten.

Grüne nominieren auf «hoher See»

Die Grünen des Bezirks Arbon nominierten am Samstag 16 Kandidaten für die Kantonsratswahlen vom 10. April. Gemeinsam bestiegen sie in Romanshorn die Fähre und machten eine Rundfahrt (ohne Shopping in Friedrichshafen).

Den Grünen des Bezirks Arbon ist die Aufrechterhaltung der Zollstelle mit den Arbeitsplätzen sehr wichtig. Eine gute Fährverbindung vermeidet Umwegverkehr für Lastwagen und Personenwagen und bildet einen wichtigen Pfeiler für den Velotourismus am Bodensee. Der Bezirksvorstand freut sich, der Stimmbevölkerung eine grosse Auswahl von sehr qualifizierten Kandidierenden präsentieren zu können. Die beiden Bisherigen Joe Brägger, Amriswil, und Didi Feuerle, Arbon, stellen sich zur Wiederwahl. Des Weiteren kandidieren: Karin Bétrisey, Kesswil; Sandra Reinhart, Amriswil; Markus Bösch, Romanshorn; Judith Engeler, Amriswil; Lukas Imholz, Schocherswil; Benjamin Bösch, Romanshorn; Marcel Heuberger, Egnach; Barbara Imholz, Sommeri; Lukas Taxböck, Salmsach; Heidi Heine, Arbon; Urs Oberholzer, Romanshorn; Edi Scheiwiller, Salmsach; Luis Barros, Salmsach; Sepp Imholz, Sommeri. Die Kandidierenden bringen Erfahrungen aus verschiedensten Branchen mit. Vom Handwerker zur Bäuerin, vom Ingenieur über die Theologin bis zum Arzt



Von links: Benjamin Bösch, Romanshorn; Marcel Heuberger, Egnach; Joe Brägger, Amriswil (bisher); Edi Scheiwiller, Salmsach; Sandra Reinhart, Amriswil; Didi Feuerle, Arbon (bisher); Lukas Taxböck, Salmsach; Heidi Heine, Arbon; Judith Engeler, Amriswil.

sind diverse Berufsgattungen vertreten. Die Grünen des Bezirks streben einen 3. Sitz an und haben eine Listenverbindung mit der SP und den Gewerkschaften beschlossen. Die Schwerpunkte der Wahlkampagne liegen auf dem Kulturlandschutz und der Förderung von Langsamverkehr und erneuerbarer

Energie, aber auch auf Migration und Integration. ●

Die Grünen, Didi Feuerle, Bezirksverantwortlicher Arbon

Kultur, Freizeit, Soziales

Gut besuchter Spielnachmittag

Eine stattliche Zahl von 36 Personen aus dem Klub der Älteren traf sich kürzlich zum ersten Klubanlass des Jahres 2016.

Nicht nur das Jahr, sondern auch der Ort hat gewechselt. Neu treffen wir uns zu unseren Indoor-Anlässen im Brüggli. Jassen, Scrabble, Eile mit Weile, Elf heraus und Skip, nebst den mitgebrachten Spielen, sind die Renner des ersten Spielnachmittags. Lachende und strahlende Gesichter sind der Ausdruck des gemütlichen Beisammenseins. Für alle ist vieles neu. Doch dauert es nicht lange, bis alles rund läuft. ●

Klub der Älteren, Christoph Franz

Die nächsten Anlässe

- | | |
|---------------------|---|
| 28. Januar, 14 Uhr | Arztvortrag durch Dr. Sutter, Rheumaliga Thurgau «Rheuma im Alter», Brügglisaal |
| 11. Februar, 14 Uhr | Senioren Bühne St. Gallen, «Es goht au anderscht.» von Ruth Weymuth, Aula Primarschule |
| 18. Februar, 14 Uhr | Besichtigung und Infos zum Haus Holzenstein, Haus Holzenstein |
| 25. Februar, 14 Uhr | Senioren nachmittag im Brüggli «Liebi Grüss us» Durchführung: Landfrauenchörli Brunnadern |

Die Anlässe sind gratis. Wer die Arbeit des Klubs unterstützen möchte, kann dies in Form einer Kollekte machen. Anmeldungen sind erwünscht unter Telefon 071 460 15 23. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

HC Romanshorn holt einen Punkt im Abstiegskampf

Die Romanshorner 1.-Liga-Handballer spielen gegen den Abstiegs konkurrenten SG Wetzikon 27:27. Der HCR-Ausgleich fällt erst 30 Sekunden vor Schluss.

Der Start ins Heimspiel gegen den Tabellen-nachbarn aus Wetzikon verläuft für die Romanshorner denkbar schlecht: Schon nach fünf Minuten verletzt sich Neuzugang Remo Monn am Knie. Für ihn ist die Partie gelaufen. Auch der Blick auf die Anzeigetafel gibt den zahlreich erschienenen Zuschauern in der Kantihalle kaum Grund zur Freude. Die Gastgeber liegen nämlich über weite Strecken der ersten Hälfte mit zwei bis drei Toren im Hintertreffen.

Viel Moral

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel kommt es für den HCR noch schlimmer, und er kassiert vier Tore in Folge zum 10:17. Nun beweisen die Thurgauer aber Moral und finden dank der Treffer von Raggenbass zurück ins Spiel. Der Linkshänder springt in dieser Phase für Topscorer Roganovic in die Bresche, der schon früh mit einer kurzen Deckung aus dem Spiel genommen wurde. So bleiben die Romanshorner zumindest einigermaßen in Schlagdistanz. In der 57.



Mit viel Kampfgeist zum Ausgleich in letzter Minute.

Bild: Mario Gaccioli

Minute beträgt der Rückstand allerdings immer noch drei Tore. Nun dreht Roganovic in Überzahl noch einmal auf und sichert mit seinem zehnten Tor 30 Sekunden vor der Schluss sirene dem HCR doch noch einen Punkt. Auch wenn es am Ende ein gewonne-

ner Zähler ist: Im Kampf gegen den Abstieg braucht es nun dringend Siege. Der Rückstand auf den Barrage-Platz beträgt immer noch fünf Punkte. ●

HC Romanshorn, Christian Müller

Ganz wichtiger Derbysieg für die PIKES

Im Kampf um die letzten beiden Playoff-Plätze bleiben die PIKES EHC Oberthurgau dank eines klaren 5:1-Auswärtserfolges (3:0, 1:1, 1:0) gegen den SC Weinfelden weiterhin im Rennen. Im Derby gegen die Mittelthurgauer behielten die Hechte mehrheitlich die Übersicht und die Nerven und landeten letztlich einen verdienten Sieg.

Beide Mannschaften starteten zunächst äusserst vorsichtig in das Spiel und waren sichtlich bemüht, die Eigenfehler in Grenzen zu halten. Nach einer kurzen Abtastphase waren es die Weinfelder, welche die ersten Toraktionen lancierten. Die PIKES spielten jedoch ihr Konzept solide weiter und gingen in der 10. Minute durch Strasser in Führung. Kurz vor Drittelsende lagen die Hechte dann mit 2:0 vorne; Zeller

(19.) war der Torschütze eines Powerplaytores. Eine Sekunde vor der Pausensirene war es wiederum Zeller, welcher die PIKES mit 3:0 in Führung brachte.

Kurzer Durchhänger

Die Oberthurgauer starteten einmal mehr unkonzentriert in das Mitteldrittel. Folge davon der erste Treffer für den SC Weinfelden (21.) durch Rothen. In der Folge waren es dann plötzlich die Platzherren, welche versuchten, die PIKES unter Druck zu setzen. Irgendwie waren die Oberthurgauer kurzfristig aus dem Tritt geraten. Hechte-Coach Henry nahm daraufhin sein Time-out und redete seinen Spielern in das Gewissen. Diese Massnahme schien seine Wirkung nicht verfehlt zu haben. Mit dem Ablauf einer Strafe gegen Weinfelden

war es nämlich erneut Strasser (35.), welcher einen weiteren Treffer für die PIKES erzielte. Im letzten Spielabschnitt hielten sich die PIKES an ihren Spielplan, machten wenige Eigenfehler und gerieten eigentlich nicht mehr gross in Gefahr, das Spiel nochmals aus der Hand zu geben. Kurz vor Ende der Partie liess sich auch noch Heid (58.) in die Torschützenliste eintragen und war mit seinem Goal für das Schlussresultat von 5:1 für die PIKES EHC Oberthurgau besorgt. Drei Tage zuvor hatten die PIKES gegen den EHC Bülach mit 2:6 das deutliche Nachsehen. ●

PIKES EHC Oberthurgau,
Hansruedi Vonmoos

Schnitzelbanksänger sind wieder unterwegs «Schwimmä – Schwimmä ...»

Bereits zum 24. Mal sind die Schnitzelbanksänger des FC Romishorn während der Fasnachtszeit unterwegs. 36 Auftritte stehen zwischen dem 29. Januar und 6. Februar auf dem Programm.

Eine Übersetzung und Deutung des Namens Fasnacht ist aus dem mittelhochdeutschen Wort vas(e)naht entlehnt und bedeutet soviel wie Unfug treiben zu nächtlicher Stunde über die Freude am kommenden Frühling. Der fröhliche Übermut der Menschen liess sich von der Hoffnung auf die jahreszeitliche Wende inspirieren. Die Schnitzelbanksänger des FC Romishorn sind dieses Jahr zum vierundzwanzigsten Mal unterwegs und hoffen, mit ihrem Gesang und vielen Seitenhieben fasnächtliche Stimmung ausstreuen zu können. Sie treten wohl wie oben erwähnt zu nächtlicher Stunde auf, doch wird sich ihr Unfugtreiben auf textlich-gesanglichen Übermut beschränken.

Mit Premiere

Die diesjährige Tour mit insgesamt 36 Auftritten an sieben Tagen verspricht am Narrenabend und im Clubhaus eine absolute Novität in der Geschichte der FCR-Sänger,



denn diese beiden Auftritte gehen mit einer Frau über die Bühne. Während der ersten Proben im Oktober und November weilte der Gitarrist der Gruppe mit seiner Frau in Australien. Geprobt musste aber trotzdem werden. Als Ersatz für Jürg Marolf konnte Céline Stucki zwischenzeitlich gewonnen werden, welche die Sänger ausgezeichnet unter ihre

Fittiche nahm und die Proben leitete. So wird Céline an diesen beiden Auftritten die elfköpfige Männercrew mit ihrer tollen Stimme bereichern. Dazu hat die Gruppe «Nachwuchs» bekommen. Michael Imhof, Sohn des Romishorner Urgesteins Edgar Imhof, singt dieses Jahr als Neuling mit.

Motto «Schwimmä – Schwimmä»

Die Gesamtheit aller elf Bänke steht 2016 unter dem Motto «Schwimmä – Schwimmä.» Die Themen: «Shopping in Konstanz», «Bauboom in Romishorn», «Sex 2016», «Stadtplaneri», «Zalando», «Seppi Blatter», «Wahlplakat», «Das Autolied der Deutschen», «FC Wil» und «Jede brucht sini Halle». Die Sänger: Jürg Marolf, Arthur Locher, Ueli Nüesch, Ruedi Lehner, Gordon Hug, Markus Seiler (alle Romishorn), Chrigel Locher, Würenlos, Edgar Imhof, Leutswil, Dani Gerster, Neukirch, Michael Imhof, Guntenswil (ZH), und Kurt Thalmann, Tremona (TI). Daten und Aufführungsorte auf www.fcromashorn.ch/Schnitzelbanksänger. ●

*Schnitzelbanksänger FC Romishorn,
Kurt Thalmann*

Wettbewerb Trajektfähre

Im kommenden Sommer präsentiert das Museum am Hafen die Sonderausstellung zur Geschichte des Eisenbahntrajekts über den Bodensee. Schulklassen und interessierte Erwachsene sind eingeladen, an einem Bastelwettbewerb teilzunehmen.

An der attraktiven Ausstellung wird nebst diversen Texttafeln, Bildern, Postkarten auch ein Modell (Diorama) im Format 3 x 1 m von der Trajektschiffahrtanlage in Romanshorn zu sehen sein. Nicht fehlen werden mehrere Filme und Referate zum Thema Trajekt und Bodensee. Und schliesslich werden Ausflugsfahrten mit der Lädine «St. Jodok» ab dem Hafen Romanshorn das interessante Angebot abrunden. Über das gesamte Ausstellungsprogramm im Detail



wird die Museumsgesellschaft zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Eine Trajektfähre basteln

Einen speziellen Ausstellungsteil stellt die Präsentation und Prämierung der Wettbewerbsarbeiten Trajektfähre dar. Das SJW-Heft «Schwimmende Eisenbahn» be-

inhaltet nebst Informationen zum Thema Trajekt die entsprechenden Bastelbögen inklusive Arbeitsanleitung. Der Wettbewerb richtet sich in erster Linie an Schulklassen, aber auch weitere Interessierte sind willkommen, bastelnd in ein wichtiges Stück Romanshorner Geschichte einzutau-chen. Die SJW-Hefte können im Museum am Hafen (sonntags 14 bis 17 Uhr) oder am Schalter der SBS am Hafen bezogen werden. Weitere Auskünfte erteilt gerne: Otto Bauer, Weitenzelgstrasse 6a, Telefon 071 460 21 55. Abgabefrist für die Wettbewerbsarbeiten ist Ende März 2016. Viel Spass! ●

*Für den Museumsvorstand,
Ruedi Meier*

Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerb

Der 16. Nachwuchswettbewerb der Ostschweizer Solisten und Ensemble findet dieses Jahr am 10. und 11. September in Sirnach statt. Anmeldungen sind ab Ende Januar möglich.

Teilnahmeberechtigt sind junge Amateurmusikerinnen und -musiker aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Gegen 800 junge Talente werden erwartet. Der OSEW hat sich damit längst zu einem der grössten und wichtigsten nationalen Musikwettbewerbe entwickelt. Am bisherigen bewährten Austragungsmodus wird nichts verändert. Die gemischten Ensembles und die Solisten spielen am Sonntag – alle übrigen Ensembles und Slow-Melody-Teilnehmer bereits am Samstag. Die Teilnehmenden entscheiden bei der Anmeldung selber, ob sie bei den «Anfängern» oder den «Fortgeschrittenen» antreten wollen. Höhepunkt des musikalisch hochstehenden Wettbewerbs wird wie immer das grosse Finale am Sonntagnachmittag sein. Dann treten die von der Jury auserkorenen besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegeneinander



an, um den «Ostschweizer Solo-Champion 2016» zu erküren.

Anmeldungen ab Ende Januar möglich

Anmeldeunterlagen können ab Ende Januar online auf der Website www.osew.ch heruntergeladen oder Anmeldeformulare und

Reglemente über die OSEW-Geschäftsstelle, Verena Fehr, Schlossmühlestrasse 136, 8408 Winterthur, angefordert werden. Anmeldeschluss ist am 22. Mai 2016. ●

OSEW, Peter Mesmer

Leserbriefe

Sunrise-Mobilfunkantenne gefährdet Wohnbevölkerung, Kindergarten, Schulen und Chinderhuus

Sunrise AG will auf dem Hochhaus der Baugenossenschaft Eigenheim, Scheffelstrasse 3, die Sendeleistung ihrer Mobilfunkanlage massiv ausbauen. Damit verbunden ist eine ungeheure Strahlen-Mehrbelastung für grosse Teile der Bevölkerung. Besonders betroffen sind die Kinder im Doppelkindergarten Sonnenwinkel, Pestalozzi- und Unterschulhaus wie auch Babies im Chinderhuus Sunnehof.

Die Fakten:

- Strahlung (Sendeleistung) aktuell 300 Watt. Nach Ausbau 6800 Watt. Fazit: 22-fache Mehrbelastung!
- Frequenzband aktuell 900 Megahertz. Nach Ausbau drei zusätzliche Frequenzbänder 800, 1800 + 2100 Megahertz. Fazit: Vervielfachung!

Auch wenn die Anlagegrenzwerte eingehalten wären – eine zusätzliche, enorme Strahlenbelastung wäre die Folge.

Im Frühjahr 2015 reichte Sunrise bereits ein Baugesuch für eine neue Antenne an der Gartenstrasse in Romanshorn ein. Die dortige Quartierbevölkerung protestierte mit Einsprachen und Hunderten von Unterschriften. Obschon

Sunrise die Baubewilligung erhielt, verzichtete sie Ende 2015 überraschend auf den Bau der Antenne. Notabene hatte Sunrise das aktuelle Baugesuch für das Hochhaus bereits im Juli 2015 beim Bauamt Romanshorn eingereicht. Sunrise muss also schon damals gewusst haben, dass der massive Ausbau dieser geplanten Antenne diejenige an der Gartenstrasse unnötig macht. Gesuche auf Vorrat sozusagen! Ist das nicht fragwürdig? Schwer nachvollziehbar ist auch, dass der Vorstand der gemeinnützigen Baugenossenschaft Eigenheim als Eigentümerin der 132 Wohnungen (37 im Hochhaus, 95 in der Eigenheim-Siedlung) dieses Baugesuch mitunterzeichnete. Er setzt damit seine finanziellen Interessen über die Gesundheit seiner eigenen Mieter und Bewohner der umliegenden privaten Liegenschaften. Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder wohnt übrigens ausserhalb und ist von dieser Strahlenbelastung nicht betroffen... Wir fordern die Baugenossenschaft Eigenheim auf, zum Wohl der Bevölkerung gemeinnützig zu handeln und das Baugesuch zurückzuziehen.

Letzte Gelegenheit, dagegen etwas zu unternehmen, sind möglichst viele schriftliche Einspra-

chen ans Bauamt bis spätestens am Mittwoch, 27. Januar 2016, hoffentlich auch durch die Primarschule und das Chinderhuus Sunnehof. Kinder sind durch immer intensiver werdende Funkstrahlenbelastung ganz besonders gefährdet. Das zeigen namhafte Studien. Auch Lehrkräfte stellen bei ihren Schülern vermehrte Konzentrationsschwierigkeiten fest, seit in ihren Schulen das drahtlose WLAN installiert ist. In Wil SG zog Sunrise 2015 ihr Baugesuch für eine neue Mobilfunkantenne nahe eines Schulhauses ebenfalls zurück, nachdem Einsprachen mithilfe der St. Galler «IG Funk mit Mass» eingereicht wurden. Zu lesen auf Seite 36 in der Thurgauer Zeitung vom 13.1.16 oder www.hansuelistettler.ch.

Zu diesem brisanten Thema wird die «IG Funk mit Mass» am Dienstag, 26.1.16, um 19.30 h, im evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn einen öffentlichen Informationsabend mit Diskussionsmöglichkeit durchführen. Betroffene und Interessierte sind herzlich willkommen. ●

*Arthur Engler, Erich Müller, Mira Gazzi,
Martin Müller, Romanshorn*

Vorbeikommen und Einblick nehmen

Seit nun knapp acht Jahren existiert in Romanshorn der albanische Kulturverein «Sharri», bei welchem viele Kinder und Jugendliche ihren kulturellen Wurzeln auf den Grund gehen. Kommen Sie am Sonntag, 24. Januar, von 13.30 bis 14.30 Uhr, zum Vereinsaal an der Kreuzlingerstrasse 43 und schauen Sie den Vereinsmitgliedern beim Tanzen zu. Lernen sie die Aktivitäten dieses Vereins kennen und erfahren Sie mehr über die Bedeutung des Vereinsnamen «Sharri». Natürlich können Sie auch an einem anderen Sonntag vorbeischaun. ●

*Albanischer Kulturverein,
Alban Imeri, Vizepräsident*

Abseh- und Hörtrainingskurs

Der Schwerhörigenverein Romanshorn und Umgebung veranstaltet Kurse, die es höreinträchtigen Menschen ermöglichen, ihre Kommunikationsfähigkeit zu verbessern. Kursbeginn ist am 4. Februar.

An acht Donnerstagnachmittagen vermitteln zwei ausgewiesene Fachlehrerinnen den Teilnehmenden Fähigkeiten, sich in verschiedenen anspruchsvollen Alltagssituationen besser mit Gesprächspartnern unterhalten zu können (so zum Beispiel bei Störlärm in einem Restaurant). Interessierte sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Es wird lediglich ein kleiner Unkostenbeitrag von 50 Franken für den gesamten Kurs erhoben. Kursbeginn ist am Donnerstag, 4. Februar, 14 Uhr. Der zweistündige Kurs findet in der Thurgauischen Sprachheilschule, Alleestrasse 2, Romanshorn, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskunft erteilt Rainer Nobs, Präsident unter der Telefonnummer 071 463 31 30. ●

*Schwerhörigenverein,
Rainer Nobs, Präsident*

Romishorner Narrenabend «Ein Bett im Kornhaus»

Das Romanshorner Fasnachtskomitee hat sich nicht ins Bett, sondern ins Zeug gelegt, um am Freitag, 29. Januar, aus der Kanti-Aula wieder ein lustiges Narrenhaus mit Schnitzelbänken, Theater, Bütt, Guggenmusik, Froschkürung, Musik nach dem Motto «Aus der Region-für die Region» zu zaubern.

Für Speis und Trank ist auch gesorgt. Jetzt fehlen nur noch Sie! Der Platz ist beschränkt. Sichern Sie sich Karten für närrische 15 Franken bei Blumen Nafzger, Confiserie Köppel und Bäckerei Strassmann oder an der Abend-

kasse. Schön, wenn viele verkleidet kommen, dafür gibt es einen Willkommensgruss. Aber auch NichtfasnachtlerInnen sind selbstverständlich ganz herzlich zu ein paar fröhlichen Stunden willkommen. Das Programm beginnt um 20 Uhr, Türöffnung ist ab 19 Uhr. Weitere Anlässe: Der Umzug startet am 31. Januar um 14.14 Uhr ab Hubzelg. Der Fasnachtsgottesdienst findet am 7. Februar um 10.15 Uhr, in der katholischen Kirche statt. ●

*Romishorner Fasnachtskomitee,
Gaby Zimmermann*

Projektsänger für die nächsten Konzerte gesucht

Die Chorgemeinschaft Salmsach-Langrickenbach hat für das erste Halbjahr 2016 wiederum neue gesangliche Ziele gesetzt. Aus diesem Grund suchen wir Sänger, die frei von einer Vereinsverpflichtung die Chorgemeinschaft unter der Leitung von Beatrix Opprecht unterstützen.

Am 16. und 17. April 2016 finden zusammen mit dem Damenchor Arbon zwei Konzerte in Salmsach und Langrickenbach statt. Zudem wird die Chorgemeinschaft am 28. Mai 2016 am St. Galler Kantonalgesangsfest in Oberbüren dabei sein. Die rund 30 Sänger der Chorgemeinschaft

freuen sich, sangesfreudige Männer an einer Schnupperprobe zu begrüssen. Interessierte Sänger werden auf Wunsch gerne abgeholt. Mit den Proben haben wir am 13. Januar begonnen. Wir treffen wir uns jeweils am Mittwoch von 20.15 bis 21.45 Uhr im Berglischulhaus in Salmsach. Für allfällige Fragen steht Ihnen unsere Dirigentin Beatrix Opprecht unter Telefon 071 411 45 41 oder E-Mail: bea.opprecht@bluewin.ch gerne zur Verfügung.

*Chorgemeinschaft
Salmsach-Langrickenbach,
Ernst Schönholzer*

Unverständliche PR-Kampagne

Sie haben durchaus etwas Skurriles, die beiden Inserate auf der Frontseite der letzten Seeblick-Ausgabe. Links ein prächtig geschmückter Karpfen, der «Gnädiger Herr» blubbert, rechts ein leicht verstrubeltes, aus einem Bullauge blickendes Mannsgesicht, das «Kein Flickwerk!» fordert. Wir befinden uns irgendwo auf Tauchstation. Der Appell meines Mitbürgers Yvo Bötschi richtet sich nicht etwa an die örtliche Handwerkszunft, die ihre Aufträge gewissenhafter ausführen sollte, sondern an mich als Stimmbürger. Ich soll JA stimmen für den Ersatzneubau Weitenzelg! Zu gern würde ich wissen, was sich die Oberstufenbehörde bei dieser

ebenso nichtssagenden wie überflüssigen und ärgerlichen Inseratekampagne denkt. Sie hat im Seeblick jede erdenkliche Möglichkeit, ihr Projekt differenziert und sachlich darzulegen. Ein wirksames Instrument zur Meinungsbildung sind ausserdem Leserbriefe, persönliche Stellungnahmen, manchmal ungenau, manchmal geschliffener, aber ehrlich und direkt. PR-Kampagnen hingegen sind Sache der Parteien, aber nicht von öffentlichen Körperschaften. Sie untergraben deren Glaubwürdigkeit. ●

Christian Brühwiler, Romanshorn

Hafenadvent: Spenden für Chinderhuus und Kinderkrebsliga

An zwölf Abenden gab es am Hafenadvent stimmungsvollen Gesang und ebensolche Weihnachtsgeschichten – gleichzeitig wurde auch Geld gesammelt.

Zahlreichen Besuchern wird der vergangene Advent am Hafen lange in Erinnerung bleiben: Sie kamen zum ersten Romanshorn Weihnachtssingen, hörten von zwölf Prominenten Geschichten zur und über die Weihnachtszeit und: «Rückblickend waren diese Veranstaltungen ein voller Erfolg. Auch, weil unsere Idee, für Kinderorganisationen zu sammeln, gut angenommen wurde. Schliesslich konnten wir kürzlich 5500 Franken übergeben», sagt Yvonne Stütz, Marketingleiterin der Bodenseeschiffahrt.

Neue Spielgeräte

Dankbar für die Spende von 2500 Franken zeigt sich Rebecca Hirt, Präsidentin des Vereins Chinderhuus Sunnehof: «Das grosse Spendenaufkommen zeugt von der Anerkennung und Verankerung unserer lokalen Institution für familienergänzende Kinderbetreuung. In der nächsten Zeit werden uns vor allem die Gartengestaltung und die Erneuerung von Spielgeräten beschäftigen. Darum geht ein grosses Dankeschön an diese Hafenadvent-Aktion.»



Hafenadvent hilft Kinderorganisationen (von links): Andrea Ruf (CEO SBS), Rebecca Hirt (Präsidentin Verein Chinderhuus), Andrea Buob (Kinderkrebshilfe Ostschweiz) und Yvonne Stütz (Leiterin SBS-Marketing).

Unterstützung und Hoffnung

Weitere 3000 Franken konnten der Ostschweizerischen Kinderkrebshilfe übergeben werden: «Diese grosszügige Unterstützung ist wichtig für unsere Arbeit mit Familien mit kranken Kindern. Neben der medizinischen Versorgung sind auch Verständnis und Hoffnung der Menschen im Umfeld der betroffenen Kinder entscheidend», erklärt Andrea Buob. Die Interessen und Bedürfnis-

se krebserkrankter Kinder und ihrer Familien stünden im Fokus. Dazu gehörten beispielsweise finanzielle Hilfeleistungen, die Organisation von Anlässen und die Zusammenarbeit mit der Onkologie des Kinderspitals (Geburtstagsgeschenke für kranke Kinder, Aktion «Mutperlen»). ●

Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Virtueller Besuch im Spital

Ab sofort kann das Kantonsspital Münsterlingen virtuell besichtigt werden.

Erfreulicherweise zeigte sich am Tag der offenen Tür im Mai 2015 ein grosses Interesse der Öffentlichkeit am Kantonsspital Münsterlingen, insbesondere am Neubau Osttrakt. Um der Bevölkerung die Chance zu geben, Teile des Spitals auch von Zuhause zu besichtigen, wurde eine 360°-Tour realisiert. Als erstes öffentliches Spital der Schweiz ist das Kantonsspital Münsterlingen auf Google Maps Street View mit einer 360°-Tour vertreten. Über unsere Website www.stgag.ch (Kantonsspital Münsterlingen/Virtueller Rundgang) oder Google Street View gelangen Sie virtuell in folgende Spitalabteilungen: Ambulato-

rien im Neubau Osttrakt, Intensivstation, Operationsabteilung, Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung, Sportpraxis am See, Palliativ-Station, Bewegungsbad und Medizinische Trainingstherapie der Physiotherapie, Campus Apotheke, Patientenzimmer der Medizinischen Klinik und Café Restaurant Verde. Auch die Wäscherei Bodensee AG, welche dem Publikum sonst nicht offen steht, bietet eine 360-Grad-Tour an (www.waescherei-bodensee.ch). ●

Spital Thurgau AG

Kultur, Freizeit, Soziales

Erfrischende Klänge und unkonventionelle Texte

Heute Freitag, 22. Januar, gastiert Sarah Buechi – shadow garden mit erfrischenden Klängen und unkonventionellen Texten an der Friday Night Music im Panem. Weit entfernt von den historischen Standards des Jazzgesangs und angefüllt mit Einflüssen aus allen Himmelsrichtungen ist dies unzweifelhaft Musik, wie sie so nur im Umkreis des Jazz gedeihen kann. Freitag, 22. Januar, ab 20.30 Uhr im Panem. ●

Panem Romanshorn

Angrillen bei der Garage Meier Egnach AG

Wen gelüftet es in dieser kalten Jahreszeit nicht immer wieder mal nach einer feinen Bratwurst vom Grill? Diese Gelüste erfüllen wir Ihnen am Freitag, 22. Januar, von 14 bis 20 Uhr, und am Samstag, 23. Januar, von 10 bis 16 Uhr.

Seit Anfang Jahr hat Opel die Listenpreise um sieben bis neun Prozent gesenkt, und zusätzlich «grillen» wir die Preise unserer Lagerfahrzeuge, bis alles «Überflüssige abgetropft» ist und nur noch weltmeisterliche Nettopreise übrig bleiben. Sie können im Januar von bis zu 9000 Franken «Angrillbonus» profitieren! Selbstverständlich erhalten Sie auf alle neuen Opel-Modelle eine 4-Jahres-Garantie. Zudem feiern wir im 2016 «40 Jahre Garage Meier Egnach AG». Zu diesem Jubiläum haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Beim Kauf eines Neuwagens schenken wir Ihnen unsere Top-Armbanduhr im Wert von 229 Franken.

Ein Besuch lohnt sich

Unter allen Besuchern vom «Angrill-Wochenende» verlosen wir drei dieser wertvol-



len Armbanduhren. Kurz gesagt: Ein Besuch bei uns in Egnach lohnt sich immer für Sie! Kommen Sie vorbei und «erfahren» Sie am 22. und 23. Januar 2016 die Vorzüge der Opel-Modelle bei einer Probefahrt. Unsere Verkäufer stehen bei jedem Wetter für Sie am Grill und offerieren Ihnen Leckerbissen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in Egnach. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser freundliches und motiviertes Verkaufsteam. ●

Garage Meier Egnach AG

Leserbriefe

Verena Lächli-Plüer – eine Frau fürs Gericht

Laienrichterinnen und Laienrichter haben eine wichtige Funktion am Gericht. Sie ergänzen die juristischen Kenntnisse der Berufsrichter durch ihre eigene, volksnahe Sicht der Dinge. Verena Lächli kandidiert für die Tätigkeit der Ersatz-Laienrichterin und bringt für dieses Amt beste Voraussetzungen mit. Als gelernte Kauffrau arbeitete sie auf einer kantonalen Beratungsstelle und im Empfang einer Rehaklinik der Region. In diesen Tätigkeiten lernte sie den Umgang mit verschiedensten Menschen und deren Bedürfnissen. In ihrem ehrenamtlichen sozialen Engagement begleitet Verena Lächli seit Jahren vorwiegend Frauen aus fremden Kulturen in schwierigen Lebenssituationen. Dabei stützt sie sich auf ihre christlichen Werte und begegnet den Menschen mit Wertschätzung. Bei diesen verschiedenartigen Tätigkeiten erwarb sie ein hohes Mass an Menschenkenntnis und Sozialkompetenz, was ihr bei der Arbeit am Gericht hilfreich sein wird. Wir empfehlen Ihnen Verena Lächli aus persönlicher Überzeugung zur Wahl der Ersatz-Laienrichterin am 28.2.2016 ans Bezirksgericht Arbon. ●

Edith und Ruedi Leuenberger, Romanshorn

Leserbriefe

Konsequent am Gotthard!

1994 Ja zum Alpenschutz-Artikel, 1998 Ja zur Neat (FinöV-Vorlage), 2004 Nein zur Avanti-Initiative und am 28. Februar 2016 Nein zur 2. Gotthardröhre! Damit beweist die schweizerische Bevölkerung eine konsequente Haltung: kein Mehrverkehr auf der Strasse durch den Gotthard, sondern Verlagerung des Transitverkehrs auf die Schiene! Es ist ja schliesslich niemand so dumm, zuerst einen teuren Eisenbahntunnel mit der gesamten Verlade-Infrastruktur zu bauen, um dann die Lastwagen trotzdem weiterhin auf der Strasse das Schweizer Mittelland, den Kanton Uri und dann den Kanton Tessin durchqueren zu lassen. Das nämlich ist das ziemlich realistische Szenario, wenn dann der zweite Tunnel einmal gebaut wäre. Denn ich mag trotz aller Beschwörungen von Bundesrätin Doris Leuthard einfach nicht daran glauben, dass dereinst zwei Fahrbahnen einfach geschlossen gehalten werden, obwohl die Verkehrsflut drängt und drängt... Deshalb gescheiter von vornherein eine klare Ausgangslage schaffen und ein Zeichen an Europa senden: Nein zur 2. Gotthardröhre und Ja zur Verlagerung auf die Schiene! ●

Urs Oberholzer-Roth, Romanshorn, Grüne Partei TG

Leserbriefe

Wählen Sie die EVP-Frau Verena Lächli-Plüer ans Bezirksgericht

Mit Verena Lächli-Plüer kandidiert eine fähige Frau für das Ersatz-Laienrichteramt am Bezirksgericht Arbon. Sie ist im christlichen Glauben verwurzelt und hat eine klare, offene Lebenshaltung ohne Vorurteile. Dabei sind ihr Werte wie Gerechtigkeit sehr wichtig, weshalb sie gerne am Gericht tätig wäre. Sie interessiert sich für Menschen und ihre Geschichten. Zudem verfügt sie über eine hohe Sozialkompetenz, welche sie sich in ihren beruflichen Tätigkeiten an einer kantonalen Beratungsstelle und am Empfang einer REHA-Klinik erworben hat. In der Freizeit unterstützt sie ganz im Stillen manche Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die EVP war bis 2012 in Arbon mit Ersatz-Laienrichter Werner Straub vertreten und am Bezirksgericht Bischofszell mit Laienrichterin Monika Ohnemus bis zu dessen Aufhebung. Wir würden uns ausserordentlich freuen, wenn unsere von christlichen Werten geprägte Stimme in der Person von Frau Lächli-Plüer wieder am Bezirksgericht vertreten wäre. ●

Regula Streckeisen, Vorstand EVP Bezirk Arbon und Präsidentin EVP Romanshorn-Salmsach

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

22. – 29. Januar 2016

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr
- Während der Schulferien immer samstags von 10.00–12.00 Uhr.

– Museum am Hafen:

- Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– autobau Erlebniswelt:

- Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr
- Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

- Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)

- Öffnungszeiten nach Vereinbarung,
Tel 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels,
Amriswilerstr. 44, 8590 Romanshorn

Freitag, 22. Januar

- 19.00 Uhr, 8up, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Die dunkle Seite des Mondes, Kino Roxy
- 20.30–23.30 Uhr, Sarah Buechi – shadow garden, Panems Friday Night Music

Samstag, 23. Januar

- 08.30–16.00 Uhr, Arbeits- und Besuchstag Naturschutzgebiet Aachmündung, Vogel- & Naturschutz Romanshorn
- 09.00–11.00 Uhr, Tag der offenen Tür, Schulanlage Weitenzelg, Sekundarschulgemeinde
- 09.30 Uhr, Chrabbelfiir, Johannestreff Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00 Uhr, Cevi, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.30–16.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 17.00 Uhr, Eishockey 1. Liga PIKES vs. SC Weinfeld, EZO, Romanshorn
- 20.00 Uhr, Musikverein Romanshorn, Bergli-Turnhalle Salmsach, Musikverein Romanshorn
- 20.15 Uhr, Pawn Sacrifice, Kino Roxy

Sonntag, 24. Januar

- 11.00 Uhr, Heidi, Kino Roxy
- 15.00 Uhr, Es bruecht's, also macht mer's, Kino Roxy
- 16.30 Uhr, Calendar Girls, Kino Roxy
- 16.30 Uhr, PIKES EHC Oberthurgau vs. SC Bern Future (Novizen Elite), EZO, Romanshorn

Dienstag, 26. Januar

- 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Mittwoch, 27. Januar

- 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen Holenstein, pensioniertes Gemeindepersonal
- 20.00 Uhr, Eishockey 1. Liga PIKES vs. EHC Bülach, EZO Romanshorn
- 20.15 Uhr, The Danish Girl, Kino Roxy

Donnerstag, 28. Januar

- 14.00–17.00 Uhr, Rheuma im Alter, Brüggli, Hofstrasse 5, Klub der Älteren, Romanshorn
- 16.30 Uhr, Fiire mit de Chliine, evang. Kirche Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.30 Uhr, Kirchgemeindeversammlung, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Die Aeronauten 16:9, Kino Roxy

Freitag, 29. Januar

- 20.00 Uhr, Narrenabend, Kanti-Aula, Fasnachtskomitee Romanshorn

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 22. Januar: 19.00 Uhr, 8up.

Samstag, 23. Januar: 19.00 Uhr, Gottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Meret Engel.

Sonntag, 24. Januar: 09.30 Uhr, Kunst-Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel. Regula da Rugna, Tanz; Miroslava Grundelova, Orgel. Anschl. Kirchenkaffee.

Dienstag, 26. Januar: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche.

Mittwoch, 27. Januar: 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, Anmeldung 071 466 00 15. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 28. Januar: 16.30 Uhr, Fiire mit de Chliine. 19.30 Uhr, Kirchgemeindeversammlung.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn hat noch einige freie Termine, inkl. Hausbesuche.
www.fussoase-romanshorn.ch
Mobile 079 338 92 96

Ski- & Board Service – BFU Test

Schäffeler Wassersport
am Seepark, Hafenstr. 60, Romanshorn.
Nachmittags geöffnet – **T 071 463 43 45**

ETTLINGER COACHING – ROMANSHORN

Veränderungen erfolgreich angehen
www.mentalfrisch.ch
Gruppen- und Einzelcoaching
Fon 078 773 37 97

Zu vermieten

Zu vermieten in Salmsach
2½-Zimmer-Dachwohnung
helles, grosses Wohnzimmer
mit kl. Galerie. Top Küche.
Tel. 079 690 87 59

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

Angrillbonus bis CHF 9000.-

ANGRILLEN BEI UNS AM **22. und 23. Januar**
Erleben Sie unsere Verkäufer als Grillmeister mit ihren heissen Angeboten!

ANGRILLEN BEI OPEL.

DER HEISSE OPEL JAHRESSTART
22. und 23. Januar 2016 Freitag, 22.1 von 14-20 Uhr
Samstag, 23.1 von 10-16 Uhr

WELTMEISTERLICHE PRÄMIEN AUF UNSEREN LAGERWAGEN.

Profitieren Sie im Januar von:
• Attraktiven Prämien und Lagerangeboten
Mehr Informationen auf www.opel.ch

Gewinnen Sie eine von 3 Original Garage Meier-Uhren im Wert von CHF 229.-

meierregnach Romanshornstrasse 115 • 9322 Egnach
mehr brauchen autos nicht Tel. 071/474 79 80 • E-Mail: gme@gme.ch • www.gme.ch

**KOMBINIEREN
PROFITIEREN**
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

**Tag der offenen Tür
in der Brüggli-Kita**

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Liebsten unsere schöne Kita vorzustellen. Nehmen Sie uns unverbindlich unter die Lupe. Lernen Sie die Leiterin Monika Hinder kennen. Und lassen Sie Ihre Mädchen und Buben das Angebot einfach mal ausprobieren. Wir sind offen für kleine und grosse Entdecker.

**Jeweils von 9.15 – 11 Uhr
und von 14 – 18 Uhr.**

MI, 27.1.2016

FR, 5.2.2016

BRÜGGLI
Arbonerstrasse 50 | 8590 Romanshorn
T 079 420 77 30 | kita@brueggli.ch

**Seeblick –
wenn dich der
Lesehunger packt.**

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

